RENAFAN GmbH
RENAFAN ServiceLeben Holzhalbinsel
Gaffelschonerweg 11
18055 Rostock

0381 26052-0
0381 26052-149
serviceleben-holzhalbinsel@renafan.de
holzhalbinsel.renafan.de

Stand: 12/2020

RENAFAN
pflegen und betreuen

@renafangroup

ServiceLeben AKTUELL

Rostock-Holzhalbinsel

RENAFAN
pflegen und betreuen

Ausgabe 1/2021

Liebe BewohnerInnen und liebe LeserInnen der Zeitung,

das Jahr 2020 hat sich dem Ende geneigt. Ein ereignisreiches Jahr mit vielen Höhepunkten aber auch Herausforderungen liegt hinter uns. Eine Zeit für uns alle, in der wir lernen mussten mit den Folgen der weltweiten Corona-Pandemie umzugehen. Dies hat unser aller Leben unerwartet und unvorbereitet getroffen. Eine schwere Zeit für Sie, liebe BewohnerInnen und Angehörige, in der Besuche nur eingeschränkt bis gar nicht möglich waren und sie sich teilweise nur am Telefon hören oder vom Fenster aus zuwinken konnten. Dennoch haben Sie ihren Mut nicht verloren, sondern versucht sich gegenseitig und untereinander aufzubauen und haben die Zeit gemeinsam im Haus und auf der Dach- und Innenhofterrasse verbracht.

Trotz der erschwerten Bedingungen hat das gesamte RENAFAN Team in dieser Zeit alles versucht an Ihrer Seite zu stehen und im Rahmen der vorgegebenen Möglichkeiten, dass Leben bei uns so angenehm wie möglich zu gestalten. Ich denke da zum Beispiel an unser 9-jähriges Jubiläum, an den 101. Geburtstag unserer ältesten Bewohnerin, an das große Sportfest mit den SchülerInnen aus der Evangelischen Schule in Dettmannsdorf, sowie an die vielen Innenhofkonzerte. Mein Dank gilt den vielen KünstlerInnen, die in dieser Zeit auf dem Dachgarten uns mit ihrer Musik und ihrem Gesang schöne Stunden bereitet haben.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen MitarbeiterInnen angefangen bei der Rezeption, Pflege, Betreuung, dem Hauswirtschaftsteam, den Haustechnikern, meinem Führungsteam, meiner Stellvertretung Frau Petra Tesche und unseren FSJlern und den Auszubildenden bedanken, die Sie, liebe BewohnerInnen, in dieser schweren Zeit betreut haben und mit viel Engagement und Herzblut täglich tolle Arbeit leisten. Ihnen allen möchte ich auch für Ihr entgegengebrachtes Vertrauen gerade in der letzten Zeit danken. Mögen sich alle, die hier leben und arbeiten, angenommen und willkommen fühlen. In diesem Sinne, wünsche ich Ihnen allen ein wunderschönes 2021 und natürlich mit viel Gesundheit.

Herzliche Grüße und bleiben Sie gesund,
Ihre Hausleitung

Evelyn Tippner

Inhalt

AKTUELL
Aktiv dabei sein **4**
Neue Kreativkurse **5**
Bewohnerbeiratswahlen **6**
Klangschalentherapie **8**
Ein waschechter Rostocker: 100 Jahre! **10**
Bewohnerin Frau Trimde: 101. Geburtstag! **12**

GESICHTER
Unsere Rezeption **14**
Team Hauswirtschaft „Die Reinigung“ **16**
Unsere FSJler **18**
Bewohnerin Frau Karin Christel Fahning **20**

RÜCKBLICK
Konzert mit Danny Buller **22**
ServiceLeben Holzhalbinsel 9-jähriges Jubiläum **24**
Hanse Sail 2020 **26**
Sportfest **28**
Klassisches Konzert „Internationale Stiftung“ **30**
Oktoberfest **32**

WISSEN
Die Linde – Ein Baum mit Geschichte **34**
Gedicht „Vagel Grip“ **36**

UNTERHALTUNG
Rätsel **38**
Lösungen der Rätsel **42**

AKTIV DABEI SEIN

Unsere festangestellten Ergotherapeuten gestalten tägliche Einzel- und Gruppenangebote wie Bingo, Gedächtnistraining, Körbeflechten, Sturzprävention, Kochgruppe, unsere Dart AG … Pflegebedarf ist kein Hindernis für ein aktives Leben! Darüber hinaus freuen wir uns auf unsere Besuchshunde, auf Gymnastik, auf den Spielenachmittag mit den Kitakindern, Kreativangebote und vieles mehr. Es sind immer Menschen da, die mit Ihnen aktiv werden. Mit der Zeit entstehen neue Freundschaften, die Sie zu Aktivitäten in Eigenregie anregen können … langweilig wird es nie!

Wir möchten die gemeinsame Zeit so gestalten, dass unser Zusammenleben reich an Erinnerungen ist und viele Aussichten bietet, auf die man sich freuen kann.

Die nächsten Höhepunkte

06.01.2021	Neujahrsbrunch
15.02.2021	Karneval
08.03.2021	Frauentagsfeier mit Sänger und Entertainer Harry Hansen
31.03.2021	Osterbrunch mit Osterfeuer
21.04.2021	Schlagernachmittag
05.05.2021	Tanz in den Mai
12.05.2021	Herrentagsfeier
16.06.2021	Fischerfest
15.07.2021	ServiceLeben Holzhalbinsel feiert 10-jähriges Jubiläum

Durch Covid-19 sind alle Termine unter Vorbehalt.

Neue Kreativkurse
auf unserem Demenzbereich

Unser Betreuungsteam bietet seit neusten auch kreative Beschäftigungsangebote auf dem Demenzbereich an. Bei den Kreativkursen werden verschiedene Fertigkeiten angesprochen.

Eines davon ist das Arbeiten mit Salzteig, wo mit verschiedenen Gegenständen wie z. B. Perlen, Muscheln oder Blüten der Salzteig dekoriert wird. Am Ende wird der fertig gestaltete Salzteig langsam im Ofen oder an der Luft getrocknet. Man kann sie als Anhänger oder als Tischschmuck verwenden. Auch das Körbeflechten ist Bestandteil unseres Kreativangebotes, wo Konzentration, Fingerfertigkeit und Ausdauer gefördert werden. Es können verschiedene Flechttechniken angewandt werden. Die BewohnerInnen können sich so individuell ausprobieren und es entstehen tolle Körbe zum selber nutzen oder zum Verschenken.

Ein weiteres Angebot ist der Kartoffeldruck, wo Formen in die halbierten Kartoffeln reingeschnitten werden. Mit diesen Formen wird dann mit Hilfe von Wasserfarben wie mit einem Stempel gearbeitet. Es werden verschiedene Abdrücke passend zur Jahreszeit geschnitzt, so dass man verschiedene Bilder kreieren kann. Es wird die Fantasie angeregt und das kreative Gestalten eines Bildes gefördert.

Die BewohnerInnen haben hierbei viel Spaß. Sie erfreuen sich an den selbstgeflochtenen Körben, den individuell gestalteten Karten oder selbstgemachten Tannenbaumschmuck zu Weihnachten.

Eine neue Idee ist auch im Frühjahr gemeinsam Vogelhäuser auf dem Dachgarten zu bauen.

Bewohnerbeiratswahl

Nach zwei Jahren war es wieder soweit und die Bewohnerbeiratswahl stand an.

Der Heimbeirat ist das zentrale Mitwirkungsgremium und die Interessenvertretung für die BewohnerInnen in unserer Einrichtung. Die Mitglieder wirken darüber in Angelegenheiten des Heimbetriebs wie Aufenthaltsbedingungen, Heimordnung, Betreuung, Verpflegung und Freizeitgestaltung mit.
Das Mitwirkungsrecht betrifft aber auch Maßnahmen, die der Sicherung der Qualität der Leistungen des Heimträgers dienen, sowie die Vereinbarungen, die mit den Pflegekassen und den Sozialhilfeträgern über die einzelnen Leistungen des Hauses, deren Qualität und Preis betreffen.

Im September letzten Jahres gab es dafür eine Informationsveranstaltung, wo sich die interessierten BewohnerInnen über die Aufgaben und Rechte eines Beirates informieren konnten. Im Anschluss stellten sich einige Mitglieder des alten Beirates sowie neue BewohnerInnen und auch Angehörige zur Wahl auf. Am 8.11.2020 fand am Nachmittag im Restaurant die Wahl statt. Dazu gab es eine Wahlurne und Stimmzettel, damit die Wahl anonym stattfand. Im Anschluss zählte der Wahlausschuss die Stimmen aus und gab die neuen Mitglieder unseres Beirates bekannt. Gewählt wurden: Frau Milatz, Frau Raab, Frau Wiedecke, Frau Völzmann, Herr Seiboth und die Angehörige Frau Henke. In ihrer ersten Sitzung ernannten die neuen Mitglieder Frau Milatz zum Vorsitz und als Stellvertretung Frau Wiedecke.

Nun tagt der Bewohnerbeirat alle zwei Monate mit der Hausleitung um über aktuelle Themen zu sprechen. Wir wünschen dem Bewohnerbeirat alle Gute und freuen uns auf die Zusammenarbeit.

KLANG-SCHALENTHERAPIE

Unsere MitarbeiterInnen der Betreuung haben eine Weiterbildung zur Klangmassage gemacht, welche nun unseren BewohnerInnen des Hauses zu Gute kommen.

Was ist eine Klangmassage?

Klangschalen gibt es in unterschiedlichen Größen und Ausführungen. Sie bestehen aus einer Messinglegierung mit fünf bis zwölf verschiedenen Metallen und werden meist in Handarbeit gefertigt. Dafür wird das Metall zunächst in Form gegossen und nach dem Abkühlen in Form getrieben und poliert. Die Schalen für die Klangmassage tragen im Allgemeinen die Namen der Körperregionen, für die sie angewendet werden: Kopfschale, Herzschale, Beckenschale und Gelenk- bzw. Universalschale.

Die Klänge der Schalen werden über den Körper und dem Gehör aufgenommen. Durch das Anschlagen der Klangschalen werden Schwingungen erzeugt, die als feine Vibrationen wahrgenommen werden. Die Klangschale kann auch in die Hand des Bewohners gelegt werden oder man befüllt die Schale mit Wasser und legt die Hand hinein. Die rhythmischen Klangschwingungen können ein Loslassen erzeugen von Stress, Ängsten und Zweifeln oder anderen Gefühlen, die sich negativ auf die Gesundheit auswirken. Sie eignet sich daher bei Schlaf- und Konzentrationsstörungen sowie bei Erschöpfungs- und Unruhezuständen. Darüber hinaus zeigt diese Massage-Technik positive Ergebnisse bei Kopfschmerzen sowie Verspannungen im Nacken-, Schulter- und Rückenbereich. Die Klangmassage wird als sehr entspannend wahrgenommen.

Die Klangschalentherapie setzen wir auch bei unseren BewohnerInnen mit einer demenziellen Erkrankung ein. Durch die Klangmassage wird eine Atmosphäre der Geborgenheit und des Miteinander geschaffen. Die Betreuungskraft kann durch die Massage einen besseren Zugang auf der nonverbalen Ebene erhalten und damit eine Verbindung aufbauen. Durch die Vibrationen können die BewohnerInnen ihren Körper spüren.

Wir bieten die Klangmassage in Einzel- aber auch in kleineren Gruppen an.

Bei weiteren Fragen dazu können Sie gerne Kontakt mit Frau Michelle Püttjer, unserer leitenden Ergotherapeutin, aufnehmen.

100 Jahre *wurde*
EIN WASCHECHTER ROSTOCKER

Herr Wohlfarth wurde am 14.11.1919 als jüngstes von drei Kindern in Rostock geboren. Mit seinen Eltern Martha und Bruno, sowie seinen älteren Schwestern Thea und Lotti ist er in einer Stadtwohnung in gut bürgerlichen Verhältnissen groß geworden. In seiner Jugendzeit wurde viel gesegelt und er war Mitglied im Segelclub „Möve“. Nach der Schulzeit absolvierte er eine Lehre als Buchbinder. Mit 20 Jahren wurde er zum Militär eingezogen. Schlimme Erfahrungen musste er im Krieg in Norwegen machen.

1947 heiratete er seine Magdalene und sie bekamen den Sohn Rainer. Nach der Meisterprüfung machte er sich in Rostock Dierkow-Ost selbstständig und führte die Firma bis 1985. Danach übernahm der Sohn die Werkstatt. Seit 1973 lebte er mit seiner Frau und der Familie seines Sohnes inklusive Kater Bobby in einem Haus in Dierkow. In dieser Zeit war er ehrenamtlich für den Siedlerbund Dierkow-Ost tätig.

Viele Familienfeste wurden mit Shanty’s und Schlagern gefeiert. Besondere Interessen, Garten und Sport, teilte er mit seinem Freund und Nachbarn Gerhard und dessen Frau Ilse. Wöchentliche Romméabende waren für beide Ehepaare immer mit viel Spaß und Freude verbunden. Auf die Frage der wichtigsten Ereignisse hat er unter anderem die Wende 1989 erwähnt. Da er politisch sehr interessiert war, ist dies sehr entscheidend gewesen. Nun konnte er mit seiner Frau an vielen Seniorenreisen teilnehmen.

Nach gesundheitlichen Problemen ist er zusammen mit seiner Frau 2018 zu uns ins Pflegeheim gekommen. Wir haben Herrn Wohlfarth als einen sehr ruhigen und offenen Menschen kennen gelernt. Er ist sehr humorvoll und für jeden Spaß zu haben. Letztes Jahr bei unserem Sportfest waren wir sehr stolz auf ihn, denn er hat den Siegerpokal für unseren Bereich 1 erkämpft. Leider ist seine Frau in diesem Jahr mit fast 97 Jahren verstorben. Wir haben ihn als sehr liebevollen und fürsorglichen Ehepartner kennen gelernt. „Meine Kleine“, oder „meine Madame“, hat er sie oft genannt und er vermisst sie nach 72 Ehejahren sehr.

Der Wohnbereich 1 ist sehr stolz und freute sich zusammen mit Herrn Wohlfarth, sein großes Jubiläum im November 2019 zu feiern. Im Mai diesen Jahres verstarb Herr Wohlfarth im Kreise seiner Familie.

101 Jahre & *im Herzen für immer jung*

Kaum zu glauben aber wahr. Am 14.02.2020 haben wir den 101. Geburtstag von unserer ältesten Bewohnerin Frau Trimde gefeiert. Nun schon seit 9 Jahren lebt Frau Trimde bei uns und war überglücklich, als die MitarbeiterInnen und BewohnerInnen ihr zu diesem besonderen Ehrentag ein Ständchen gesungen haben. Letztes Jahr feierte sie ihren 100. Geburtstag in unserem Restaurant mit der ganzen Familie und tanzte mit ihren Kindern, Enkeln und Urenkeln zu der Musik ihres Lieblings DJ Herr Klarwitter. Es war für alle ein unvergesslicher Moment.

ServiceLeben AKTUELL

UNSERE REZEPTION

Liebe Bewohner, Angehörige und Kollegen,

viele von Ihnen sehen uns täglich, wenn sie an der Rezeption vorbei laufen. Wir möchten uns Ihnen kurz vorstellen.

Anett Duchek, Rezeptionistin

Mein Name ist Anett Duchek *(B. links)*, bin 40 Jahre alt, Mutter eines 8-jährigen Sohnes und in Rostock geboren und geblieben. Meine Freizeit widme ich viel meinem Kind und koche sehr gerne oder lasse mir den Wind am Meer um die Ohren pusten.

Mein Berufsleben habe ich in der Gastronomie in Häusern wie Hotel Hübner, Hotel Sonne oder Radisson blu gestartet. Ich liebe es mit Menschen zu arbeiten und kann mich glücklich schätzen, meinen neu erlernten Beruf „Kauffrau für Büromanagement“ hier bei RENAFAN umsetzen zu dürfen.

Anfang 2019 habe ich zwei Praktikas im Haus machen dürfen, was mir sehr viel Freude bereitet hat und ich mit offenen Armen von allen Seiten aufgenommen wurde. Seit Juli 2019 bin ich fester Bestandteil des Empfangbereiches.

Brigitta Meuser, Rezeptionistin

Ich bin Brigitta Meuser *(B. rechts)*, 56 Jahre alt, lebe in Rostock und habe zwei erwachsene Kinder. In meiner Freizeit mache ich viele Strandspaziergänge, lese oder bin im Garten.

Seit Juli 2019 arbeite ich bei RENAFAN und freue mich jeden Tag für Sie da zu sein. Vorher war ich viele Jahre in Mutter-Vater-Kind-Vorsorge- und Rehakliniken in Kühlungsborn und Graal-Müritz tätig.

Der Umgang mit Menschen, egal welchen Alters, ist eine spannende Herausforderung. An meiner Arbeit liebe ich die Abwechslung, kein Tag gleicht dem Anderen und nie kann man voraus sehen, was er bringt. So manches Mal ist man Bürokraft, Verkäufer, Seelsorger und Therapeut in einem.

Wir sind für Sie da!

Montag bis Freitag	**7.00 bis 18.00 Uhr**
Samstag	**10.00 bis 13.00 Uhr**

Wir sind Ansprechpartner für BewohnerInnen, Angehörige, BesucherInnen, Dienstleister und KollegInnen. Zu unseren täglichen Aufgaben zählen unter anderem: Das Führen der Taschengeldkonten der BewohnerInnen, Unterstützung bei Hausführungen, Schriftverkehr, Büromittelversorgung, Postein- und ausgänge, Schlüsselverwaltung, Beschwerdeannahme- und weiterleitung, Telefondienst oder auch das Archivieren von Dokumenten.

Wir freuen uns jeden Tag mit den BewohnerInnen und KollegInnen zu lachen oder einfach auch mal nur ein offenes Ohr zu haben.

Bis auf ganz viele schöne Jahre mit Ihnen!

Team Hauswirtschaft
„Die Reinigung“

Das Team Hauswirtschaft im ServiceLeben Holzhalbinsel umfasst 20 MitarbeiterInnen. Unsere Aufgaben erstrecken sich vom Service/Küche über die Wäscherei bis hin zur Reinigung.

Heute möchte ich unsere Hausreinigung kurz vorstellen:

Unsere 4 Damen in unserer hauseigenen Reinigung tragen wesentlich zur Lebensqualität und zum Wohlbefinden der BewohnerInnen bei. Die tägliche Hausreinigung umfasst die laufende Unterhaltsreinigung der Bewohner- und Dienstzimmer, der Gemeinschaftsräume, Flure und Sanitärbereiche und findet fünfmal in der Woche statt. Jede Mitarbeiterin reinigt täglich ca. 1600 m² Bodenfläche und unzählige Quadratmeter Oberflächen von Möbeln und Dekoration. Samstag und Sonntag erfolgt keine Reinigung durch das Reinigungspersonal. Die Glas- und Fensterreinigung erfolgt zweimal im Jahr durch eine externe Firma.

Zu jedem Wohnbereich ist eine Mitarbeiterin fest zugeteilt, so ist steht’s ein bekanntes Gesicht vor Ort und Vertrauen kann zwischen den BewohnerInnen und MitarbeiterInnen aufgebaut werden. Durch diese Vertrautheit können unbeabsichtigte Mängel direkt angesprochen und auf schnellem Wege behoben werden. Vertrautheit statt Anonymität!

Oft bekomme ich die Frage gestellt „Wie viel Zeit hat denn ein Mitarbeiter für die Reinigung eines Zimmers?“. Hier gibt es tatsächlich keine Vorgaben. Im Gegenteil, wir wünschen uns, dass der Mitarbeiter auch mal ein Pläuschen mit dem Bewohner macht. Jede Wohnung ist anders, bei dem einen ist ein Teppich drinnen und viel Dekoration, bei dem anderem nicht. So gestaltet sich dann auch der Zeitaufwand.

Es kann sich bestimmt jeder gut vorstellen, was es heißt, täglich 40 Zimmer mit den dazugehörigen Bädern zu reinigen. Und reinigen heißt nicht nur wischen! Da ist es sehr oft von Vorteil, wenn zum Beispiel Schränke und Kommoden von BewohnerInnen oder Angehörigen freigeräumt werden. Das erleichtert ungemein das Staubwischen. Auch hier freuen wir uns, wenn BewohnerInnen und MitarbeiterInnen sich untereinander absprechen.

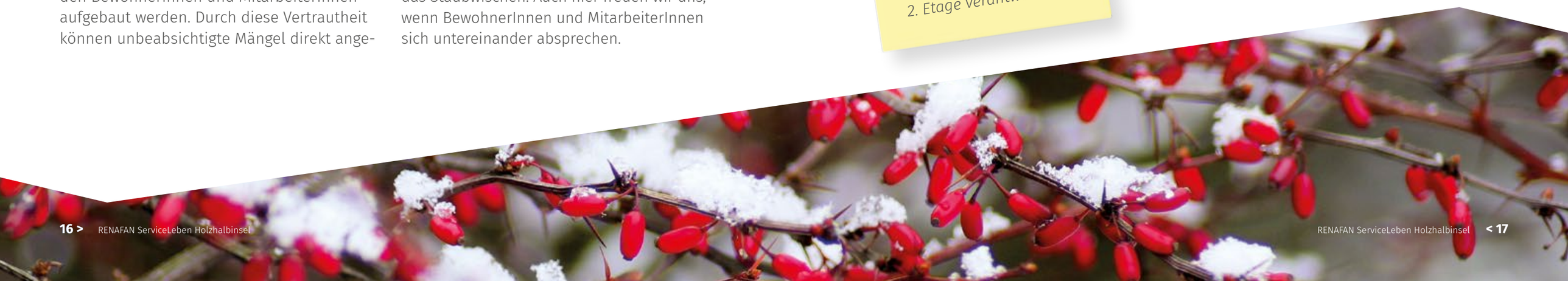
*„Hallo, ich bin **Sarah Menter**, 22 Jahre jung und seit November 2019 bei uns im Hause RENAFAN für die Unterhaltsreinigung auf der 4. Etage verantwortlich.“*

*„Hallo, ich bin **Katrin Dembowski**, 51 Jahre jung und seit Februar 2019 bei uns im Hause RENAFAN für die Unterhaltsreinigung auf der 2. Etage verantwortlich.“*

Unsere Sanitärbereiche werden komplett desinfizierend gereinigt, der Wohnraum hingegen nur mit einem Reinigungsmittel. Einmal in der Woche werden Teppiche abgesaugt ,aber eine chemische Teppichreinigung führen wir im Haus nicht durch. Mein Rat dazu, „Nehmen Sie nicht ihren alten Teppich von zu Hause mit, legen Sie sich einen neuen in ihr Zimmer.“ Um Stürze vorzubeugen würde ich sogar von Teppichen oder ähnlichen im Grunde genommen abraten.

Eine Grundreinigung der Zimmer erfolgt zum Einzug und dann nur noch auf Anfrage und Bedarf.

Wir sind für Sie da und freuen uns, wenn Sie sich wohl fühlen.



Sarah, Sebastian, Moritz und Chrsitopher

EIN ORIENTIERUNGSJAHR
FÜR UNSERE FSJLER

Sarah

Hallo, ich heiße Sarah Jarke und habe mein FSJ am 01.09.2020 in der sozialen Betreuung begonnen. Ich bin 17 Jahre und in Rostock geboren. Dieses Jahr habe ich erfolgreich meine 10. Klasse beendet und habe mich im Anschluss für ein FSJ entschieden. Die Zeit möchte ich nutzen um mir Gedanken zu machen, welche Ausbildung ich nächstes Jahr beginnen möchte. Ich würde gerne im sozialen Bereich arbeiten, wo ich mit Menschen zu tun habe. Da meine Mutter auch in einem Pflegheim arbeitet, habe ich mich für ein Freiwilliges Soziales Jahr bei RENAFAN entschieden. Besonders gut gefallen mir die Beschäftigungsrunden mit den BewohnerInnen. Ich fange auch schon an, diese selbständig zu leiten, was mich sehr stolz macht.

Moritz

Hallo, ich heiße Moritz und mache ein Freiwilliges Soziales Jahr in der sozialen Betreuung auf dem Demenzbereich seit dem 15.09.2020. Ich bin 18 Jahre alt und wohne in Graal Müritz, werde aber bald nach Rostock ziehen. Ich habe mich für ein FSJ entschieden, um mich sozial einbringen zu können und weil ich darüber nachdenke eine Ausbildung zum Pflegefachmann zu machen. In der Schulzeit habe ich bereits durch verschiedene Praktika Erfahrungen im Pflegeheim sammeln können und habe mich daher für ein FSJ bei RENAFAN entschieden. Am meisten macht mir bisher die Einzelbeschäftigung Spaß. Ich unterhalte mich dann gerne mit dem BewohnerInnen oder wir spielen zusammen zum Beispiel „Mensch ärger dich nicht“.

Christopher

Hallo, mein Name ist Christopher und ich bin 19 Jahre alt. Ich wohne in Rostock und habe mein FSJ bereits am 01.09.2019 begonnen. Ich habe mich für die soziale Betreuung entschieden und arbeite auf dem Demenzbereich. Im September 2020 habe ich mein FSJ um ein halbes Jahr verlängert. Ich möchte gerne im Anschluss eine Ausbildung beim Zoll machen und habe mich dafür auch schon beworben. Bald gehen die Eignungstests los. Ich habe in dieser Zeit bei RENAFAN viele Erfahrungen im Umgang mit älteren Menschen, insbesondere mit Menschen die an Demenz erkrankt sind, sammeln können. Besonders gut gefällt mir das gesamte Team auf meinem Wohnbereich, da wir immer viel Spaß zusammen haben. In meiner Freizeit fahre ich viel Fahrrad und zeichne gerne.

Sebastian

Ich heiße Sebastian und bin vor kurzem 18 Jahre alt geworden. Ich habe dieses Jahr mein Abitur beendet und möchte gerne nächstes Jahr in Rostock studieren. Um schon mal berufliche Erfahrungen zu sammeln, habe ich mich entschlossen ein Freiwilliges Soziales Jahr zu absolvieren. Auf RENAFAN bin ich durchs Internet gestoßen, die ein FSJ ausgeschrieben haben. Am 15.09.2020 habe ich in der sozialen Betreuung auf einem altersbedingten Wohnbereich mein FSJ begonnen. Ich fühle mich sehr wohl und schätze das freundliche Miteinander im Haus.

BEWOHNERIN
VORSTELLUNGSRUNDE

Frau Karin Christel Fahning

Frau Karin Christel Fahning, geborene Schulz, ist am 03.11.1936 in Neubrandenburg geboren.

Frau Fahning ist mit ihren Geschwistern liebevoll bei Ihrer Mutter im Neubrandenburg aufgewachsen. Ihre Eltern waren früh geschieden. Als sie 9 Jahre alt war, verstarb die Mutter an Tuberkulose und der Vater holte alle drei Kinder zu sich und seiner neuen Frau nach Rostock. Die 11 Jahre ältere Schwester Ursula Kruppa gründete dann später in Stavenhagen ihre eigene Familie. Karin litt sehr unter dem frühen Tod ihrer Mutter, fand jedoch Halt bei ihrem Vater und ihrer Stiefmutter. Die Stiefmutter erzog sie religiös. Sie war die Jüngste von allen Kindern und bekam daher den Spitznamen „Püppi“. In ihrer Kindheit und Pubertät hat sie sich viel um ihre Geschwister und den Haushalt gekümmert. Frau Fahning besuchte bis zur 8. Klasse die Schule Rosa Luxemburg in Rostock und ist auch immer gerne zur Schule gegangen. Ihr Lieblingsfach war Musik. Sie sang immer sehr viel und gerne.

Nach der Schule machte sie eine Ausbildung zur Fräserin in der Warnow Werft. Die Arbeit hat ihr sehr viel Freude bereitet. Im zweiten Bildungsweg hat Frau Fahing sich zur Kindergärtnerin ausbilden lassen.

Sie hat 30 Jahre ihre Arbeit mit sehr viel Liebe und Freude ausgeübt.

Mit 16 Jahren lernte Frau Fahning ihren Ehemann Hans Friedrich August Fahning kennen. Sie nannte ihn immer liebevoll „mein Hanning“. Am 06.03.1954 heirateten sie und die Trauung wurde kirchlich vollzogen. Bis zum Tod ihres Ehemannes im Sommer 2015 waren sie 61 Jahre glücklich verheiratet. Sie führten eine sehr harmonische und liebevolle Ehe. Insgesamt bekamen sie fünf Kinder. Mit 55 Jahren wurde das Ehepaar in den Ruhestand geschickt, wodurch sie viele Reisen ins Ausland machen konnten. Sie verbrachten auch immer gerne Zeit im Garten.

Frau Fahning zog im Januar 2020 in unser Haus. Die Gewissheit, den Rest ihres Lebens im Pflegeheim zu verbringen, hat sie am Anfang sehr traurig gemacht. Sie fühlte sich aber dennoch sehr schnell wohl und ist jetzt froh, hier zu sein.

Zu ihren Kindern, Enkeln und Urenkeln hat Frau Fahning regelmäßig Kontakt und freut sich sehr über jeden Besuch. Frau Fahning ist eine sehr herzliche und aufgeschlossene Person und hat daher sehr schnell Anschluss gefunden. Sie liebt es, sich in der Gesellschaft aufzuhalten und ist sehr um andere Menschen besorgt.

Ihre Freizeit verbringt sie gerne mit Stricken oder Häkeln. Sie liebt jegliche Arten von Handarbeiten und ist immer fleißig dabei, etwas fertigzustellen und anderen zu schenken. Sie singt und tanzt sehr gerne und freut sich über jedes Fest, das im Haus stattfindet. Ihre Lebensweisheit ist: „Wer Gutes gibt, kriegt Gutes zurück“.

Verfasser: Frau Christina Suckow (Betreuungskraft)

Ein Herz für Senioren

Keine Veranstaltungen und Konzerte – im Frühjahr 2020 musste alles abgesagt werden: Das war die bittere, wenn auch von der Bewohnerschaft verständnisvoll aufgenommene Realität in unseren Pflegeheimen. Auch wenn Pflege, Betreuung und der Service wirklich nichts unversucht ließen, für gute Laune zu sorgen und in vielen Einzelgesprächen die Langeweile vertreiben konnte: so richtig „Leben in die Bude“ zu bringen war schwierig!

Da kam ein Kontakt des Hauswirtschaftsleiters Mario Behrend wie gerufen: Danny Buller *(B. links)*, Schlagersänger. Der Carlower Musiker singt derzeit vor Pflegeheimen, reist dafür kreuz und quer durch den Norden – alles ehrenamtlich. „Unsere Senioren sind isoliert, fühlen sich eingesperrt und einsam“, erklärt der 46-jährige Familienvater, der über seine Frau Kontakt zur Pflege bekam. „Diese unendliche Freude und Dankbarkeit, die mir die BewohnerInnen entgegenbringen! Oder wenn der starre Blick eines demenzkranken Menschen sich mal erhebt und er mich mit leuchtenden Augen ansieht – dann geht mir einfach das Herz auf“, begründet Buller sein Engagement. Er hat bereits dutzende Standorte in Schleswig-Holstein und Mecklenburg bereist und mit seinem Programm, das natürlich viele bekannte Schlagerhits umfasst, Senioren begeistert. So auch im ServiceLeben Holzhalbinsel, wo „Ein Herz für Senioren“ am 23.04.2020 bei bestem Wetter für strahlende Gesichter sorgte.

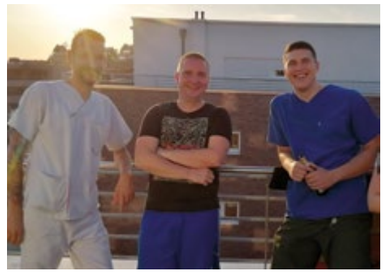
Im Namen der BewohnerInnen, der Hausleitung Evelyn Tippner und dem gesamten Team: Vielen, vielen Dank, Danny Buller!

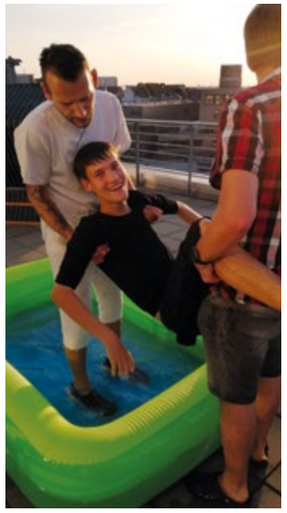
Link zum Video:
renafan.de/stationaere-pflege/rostock-holzhalbinsel

ServiceLeben Holzhalbinsel

9-jähriges BESTEHEN

BEWOHNERINNEN MITARBEITERINNEN





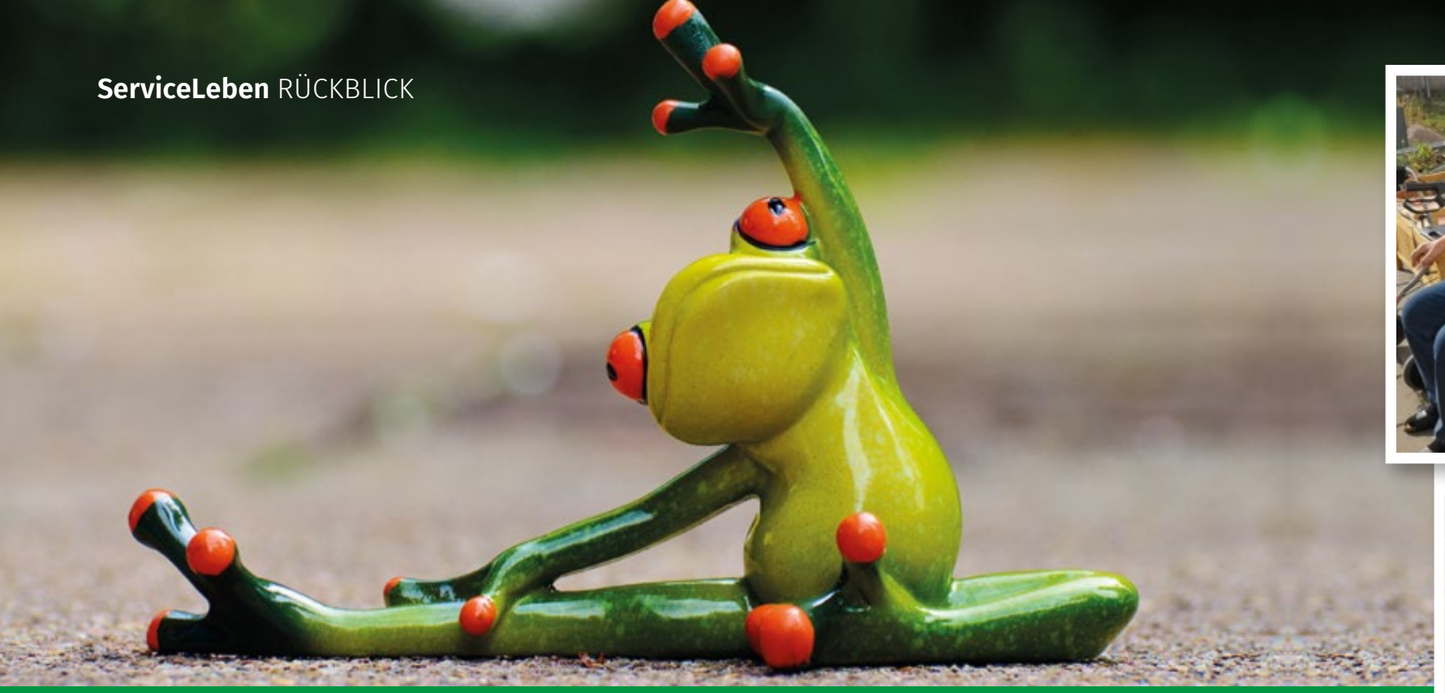
Am 15.07.2020 feierten wir mit unseren BewohnerInnen unser 9-jähriges Bestehen. Die Band Spill spielte flotte Tanzmusik und das Team der Hauswirtschaft tischte ordentlich auf. Bei Eistorte, frischen Waffeln und knusprigem Spanferkel blieben den ganzen Tag keine kulinarischen Wünsche offen.

Auch die MitarbeiterInnen ließen es ordentlich krachen bei unserer Sommerparty am 7. August zum 9-jährigen Jubiläum auf unserer herrlich geschmückten Dachterrasse. Bei einem leckeren Buffet und den korrespondierenden kühlen Getränken tanzten wir zur Musik von DJ Tim und genossen den herrlichen Sommerabend. Selbst die Kinder plantschten vergnügt in den Pools und genossen das leckere Softeis. So konnten wir auch mal Danke sagen für die außergewöhnlichen Monate, die herausfordernd waren und gemeinsam gemeistert wurden. Eine gelungene und wohl verdiente Abwechslung für das beste Team.

Hanse Sail 2020

Eigentlich wäre im Jahr 2020 die 30. Hanse Sail gewesen – eines der vielen, vielen Eigentliche in diesem MIST. Coronajahr! Wir, das Team vom ServiceLeben Holzhalbinsel, ließ sich aber nicht den Wind aus den Segeln nehmen und ging jeden Tag mit den BewohnerInnen am Stadthafen spazieren. Blitzblanke Boote und blaues Meer gehen schließlich immer, genau wie Fischbrötchen und Eis! Ermöglicht wurde diese tolle Woche mit viel frischem Wind und guter Laune durch das engagierte Anpacken Vieler – darunter auch SchülerInnen aus der Evangelischen Schule Dettmannsdorf. Ein riesiges Dankeschön dafür – auch an die MitarbeiterInnen in Betreuung und den FSJler! Es war eine wunderbare Abwechslung für unsere BewohnerInnen!

ServiceLeben RÜCKBLICK



ServiceLeben Holzhalbinsel

SPORTFEST

Am 16.09.2020 veranstalteten wir unser jährliches Sportfest auf dem Dachgarten. Gemeinsam mit den SchülerInnen der 8. Klasse aus der Evangelischen Schule Dettmannsdorf absolvierten unsere BewohnerInnen die verschiedenen Sportstationen wie Säckchenwerfen, Bowling, Dosenwerfen, Hindernis-Parcours, Torwandschießen und noch viel mehr. Am Ende wurden die BewohnerInnen und die SchülerInnen mit den meist erreichten Punkten prämiert. Stolz hielten sie ihre Pokale und Urkunden für ein Abschlussfoto hoch. Hinterher wurde gegrillt und gemeinsam gegessen und erzählt. Alle waren mit viel Freude dabei. Ein Highlight für Groß und Klein.

Klassisches KONZERT

Gefördert durch **„Internationale Stiftung zur Förderung von Kultur und Zivilisation“.**

Die BewohnerInnen konnten am 12.10.2020 ein atemberaubendes, klassisches Hofkonzert genießen. Dieses wurde durch die Internationale Stiftung zur Förderung von Kultur und Zivilisation unterstützt. Herr Fischer (Gründer) hat sich zum Ziel gesetzt, die Kunst und Kultur und vor allem die Musik zu fördern. Er möchte insbesondere die Lebensbedingungen älterer Menschen verbessern. Unter dem Projektnamen „Musik am Nachmittag“ schickte er drei professionelle Musiker in unser Haus, die für eine Stunde ein Konzert auf dem Dachgarten gaben.

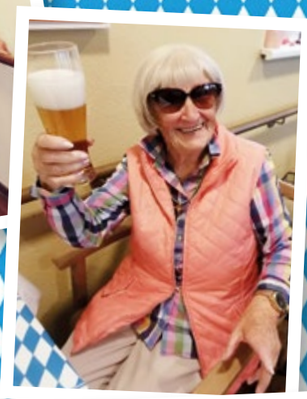
- ★ Frau Krasnoweskaja mit Gesang
- ★ Herr Gutschinski am Klavier
- ★ Herr Juschock an der Tuba

Es war für alle ein herrlicher, sonniger Nachmittag mit Kaffee und frisch gebackenen Waffeln. Ein großes Dankeschön an die Künstler, die sich hinterher noch lange mit den BewohnerInnen unterhielten.

Link zur Website:
www.internationalestiftung.de

O´zapft is Oktoberfest

O’zapft is! Wir feierten am 21.10.2020 mit unseren BewohnerInnen das Oktoberfest wie auf den Wiesn! Bei zünftiger Schunkelmusik von Herrn Wroost, deftigen bayrischen Spezialitäten und für die ausgetrockneten Kehlen gab es natürlich Bier. Was für eine Gaudi für unsere BewohnerInnen! Ein toller Nachmittag ging wieder viel zu schnell zu Ende.



Die Linde - ein Baum mit Geschichte

Mit der Lindenblüte beginnt der Hochsommer. Der süßliche Duft, den die Blüten vor allem in den Abendstunden verströmen, betört nicht nur Bienen und Hummeln, sondern wohl auch den Menschen, denn in so manchem Dorf finden sommerliche Tanzfeste noch traditionell unter einer alten Linde statt.

„Eine Linde ist ein wunderschöner Hausbaum, eignet sich aber nur für große Gärten."

Genau genommen gibt es bei uns zwei, wenn auch sehr ähnliche Linden-Arten: die Sommer- und die Winter-Linde (Tilia platyphyllos und Tilia cordata). Unterscheiden lassen sie sich am besten, wenn man ein Blatt in die Hand nimmt und fühlt. Bei der Sommer-Linde tragen Blätter und Stiele rundum einen feinen Flaum, bei der Winter-Linde ist nur die Blattunterseite behaart. Erstere erreicht bis zu 40 Meter Höhe. Mit ihrer hochgewölbten und dicht geschlossenen Krone wirkt sie imposanter als die kleinere Schwesternart. Allerdings kreuzen sich Sommer- und Winterlinde und ihre Nachkommen kann man oft nicht eindeutig zuordnen.

Als Nutzholz ungeeignet

Als mächtige Baumgestalten schmücken alte Linden viele Wegkreuzungen und Dörfer. Manche von ihnen wurden schon vor Jahrhunderten gepflanzt Linden werden sehr alt, an vielen Orten in Deutschland finden sich markante Einzelbäume, manche davon über 500 Jahre alt, mit entsprechend mächtigem Erscheinungsbild und langer Geschichte. Häufig sind sie namensgebend für Straßen, Plätze und Gasthäuser. Ihre Eigenschaft, sich schnell zu verjüngen und immer wieder neu auszuschlagen, lässt die Bäume so manchen Rückschlag überstehen. Trotzdem trifft man im Wald eher selten auf den schönen Baum. Bei Förstern war er früher nicht sonderlich beliebt, da sich das weiche Holz nicht gut verkaufen ließ. Drechsler und Bildhauer hingegen schätzen es, weil es sich leicht bearbeiten lässt und nicht reißt.

Nichts für kleine Gärten

Die Herzform der Blätter ist charakteristisch und wurde als Symbol für die Liebe gedeutet. Als Haus- und Hofbaum hat die Linde eine lange Tradition, passt aufgrund des raschen Wuchses und der Größe aber nur auf große Grundstücke. Doch haben Garten-Baumschulen inzwischen auch kleinere Sorten im Angebot, wie die Winter-Linde „Rancho", die recht langsam wächst und nur etwa zehn Meter Höhe erreicht. Soll der Baum einen Sitzplatz oder Parkplatz beschatten, empfiehlt sich die Silber-Linde. Sie wird nicht so stark von Blattläusen befallen und es tropft daher weniger klebriger Honigtau herab. Auf Schnitt reagieren Linden mit kräftigem Neuaustrieb. Das macht sie ideal für Spaliere und andere Arten des Formschnitts. In Kastenform gehalten bieten sie Wind- und Sichtschutz, dachförmig geschnitten spenden sie am Sitzplatz Schatten.

(Quelle: Christian Lang)

Bienenweide Linde

Ein süßer Duft geht von den gelblichen Blüten aus. Diese entwickeln sich zu erbsengroßen Früchten, in denen die Samen sitzen. Fallen sie vom Baum, wirkt das schmale Hochblatt wie ein Flügel: Der Wind trägt die Samen weg und hilft so bei der Ausbreitung der Bäume. Lindenblüten werden rege von Insekten besucht und sind für Imker eine wichtige Bienenweide. Die Silber-Linde (Tilia tomentosa), zu erkennen an den hellen Blattunterseiten, blüht etwas später als die heimischen Arten. Zu Unrecht stand sie lange im Verdacht, für Insekten giftig zu sein.

Dorf-, Tanz- und Gerichtslinden

Lindenblüten mit ihrem Hochblatt als Fügel

Nicht nur am Brunnen vor dem Tore steht ein Lindenbaum: In vielen Dörfern bildet eine alte Linde auch den zentralen Treffpunkt im Ortskern. Früher wurde hier Recht gesprochen („Gerichtslinde") und bis heute feiert man in ihrem Schatten gerne Feste. Auch in Feld und Flur sind Kapellen und Wegkreuze oft von den majestätischen Bäumen gesäumt. Diese Traditionen reichen weit zurück, schon bei den Germanen galt die Linde als heiliger Baum, unter dem man sich versammelte. In vielen Märchen, Volksliedern und Gedichten taucht die Linde auf, im Schatten ihrer herzförmigen Blätter fand so manches romantische Stelldichein statt. In heutigen Städten fühlen sich die heimischen Linden dagegen weniger wohl: Hitze, Abgase und Staub machen ihnen zu schaffen. Als Straßenbäume werden daher robustere Arten wie die aus Südosteuropa stammende Silber-Linde bevorzugt.

VAGEL GRIP
VON JOHN BRINCKMANN

(Quelle: Thomas Cardinal vom Widdern)

Die Rostocker Sieben und der Greif ist für Herrn John Brinckmann bedeutungsvoll, insbesondere verehrt er sehr die Greifflagge und schrieb hierzu **das Gedicht „Vagel Grip“** mit sieben Strophen. Auch das Heimatgefühl und die Sehsucht nach Rostock hat ihm enorm beeinflusst. Dies alles wurde in den Zeilen des Gedichtes vereint. Hier drei ausgewählte Strophen von John Binckmann:

„Oll Rostock – min oll Vaderstadt!
Ick heww di gor to leef,
so leef, förwohr! - ick weet nich, wat
ick üm di let un gew.
Ick bün nu mennig Johr all furt,
'n bäten all verspakt,
man Rostock, dat's sonn eegen Wurt,
dat frisch mi wedder markt.

Dat Allerbest – dat Allerbest,
dat in de Frömm' ick seg,
een smuck lütt Fohrtüg is dat west,
dat dor vör Anker leg;
noch lang höll dat keen hunnert Last,
man wat mi denn so freugt -
dat was, dat vun sin boewelst Mast
de Vagel Grip weigt.

Dat was de Bucht vun Halifax,
all Schäp in Sünndagsstaat;
dor weigten hunnert Junionjacks,
Dannbrogs un Hanseat,
hollandsch un fransche Trikulur,
de Yanki Stirn un Strip -
man keen so flott un keen so stur
as du, oll Vagel Grip!“

John Brinckmann (†1870)

ServiceLeben UNTERHALTUNG

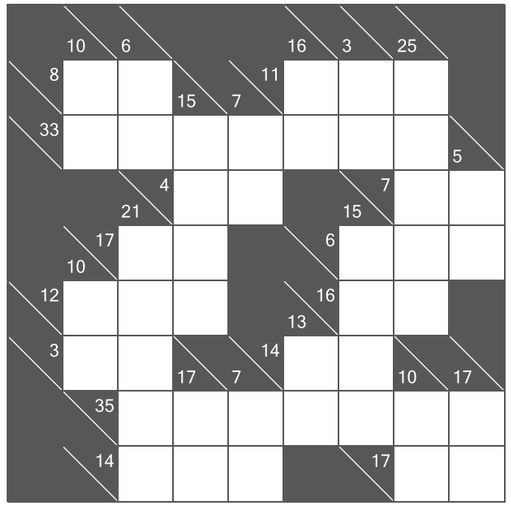
RÄTSEL

Kreuzworträtsel

Skandal	entgegenkommend		auch genannt		Berühmtheit	Kleinbus	Burda-Medienpreis		ausfahrbares Fernrohr		Räucherfisch	Preisgrenze
					ohne Inhalt		Gebiet		1			
Ausruf d. Erstaunens			Notsignal						ital. TV-Anstalt			
Modedesigner (Ralph)			7				Zahlungsnachlass	6	Fluss durch Weimar			
			Wohnsitz d. griech. Götter	Fluss durch Berlin	2	erfolgr. PC-Spiel-Reihe				8	Krebstier	3
Fragewort		Sinnesorgan				berliner Eisbär		spielte '007' (Connery)	Abk.: Katalysator			
					Weltall							Inseleuropäer
Schultertuch	in Betrieb	Vorname der Catterfeld							Symbol f. Übersinnliches		4	
		5			Staat der USA					pers. Fürwort		
Gehässigkeit		altgriech. Philosoph							engl. Biersorte			

service-denksport.de

1	2	3	4	5	6	7	8



Kakuro

In die freien Felder sind Ziffern von 1 bis 9 einzutragen. Die vorgegebenen Zahlen oberhalb bzw. links neben einer Feldreihe geben an, welche Summe die Ziffern der jeweiligen Reihe ergeben müssen.

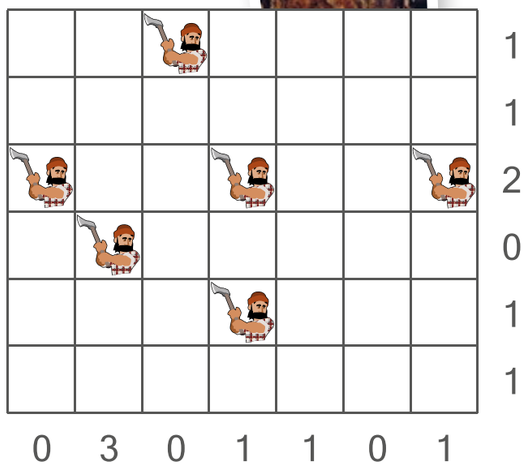
Es gilt: In einer Feldreihe darf jede Ziffer nur einmal vorkommen. So kann zum Beispiel die Zahl 6 bei einer Länge von zwei Feldern aus den Ziffern 1+5 oder 2+4 gebildet werden, nicht aber aus 3+3.

Holzfäller

Sechs Holzfäller gehen in den Wald um Tannenbäume zu schlagen:

1. Jeder Holzfäller hat dabei seinen eigenen Baum, der waagerecht oder senkrecht neben ihm steht.
2. In jeder Zeile und Spalte gibt es genau so viele Bäume, wie die Zahl am Rand angibt.
3. Kein Baum steht direkt (waagerecht, senkrecht oder diagonal) neben einem anderen Baum.

Wo stehen die Tannen?



5	1							
		8		9	2			
			3		4			7
					5	6	8	
				6				
6	9			7	3			
							7	2
	2	5					3	
		3			7		4	

Sudoku

Ziel ist es, die leeren Zellen des Spielfeldes mit den Ziffern 1 bis 9 so auszufüllen, dass

> in jeder Zeile und
> in jeder Spalte und
> in jedem 3x3-Teilquadranten

jede Ziffer nur einmal steht.

Wortbrücke

Finden Sie das passende Brückenwort, das zusammen mit dem linken bzw. rechten Wort je einen sinnvollen Begriff bildet! Haben Sie die passenden Wörter gefunden, entsteht in der markierten Spalte das Lösungswort.

BRAT					WEIN
SEE					ZEICHEN
TAFEL					HACKE
AUGEN					MITTEL
WAHL					RUNDE
NOTIZ					FLÖTE
CLOWN					SUPPE
DOKTOR					ROLLE

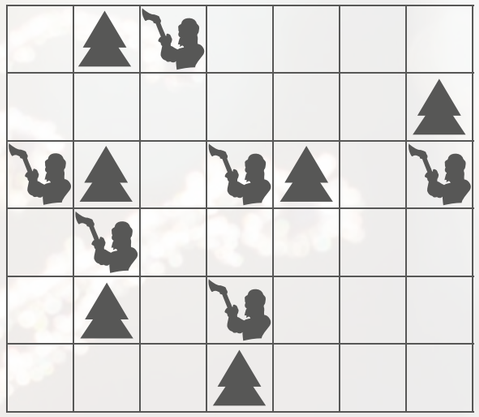
LÖSUNGEN

Kreuzworträtsel (Seite 38)

		A		S				B		P		
E	K	L	A	T		V		A	R	E	A	L
	U	I		A	L	A	R	M		R	A	I
	L	A	U	R	E	N		B		I	L	M
W	A	S			E		S	I	M	S		I
	N		O	H	R		K			K	A	T
S	T	O	L	A		K	O	S	M	O	S	
			Y	V	O	N	N	E		P	S	I
H	A	E	M	E		U	T	A	H		E	R
	N		P	L	A	T	O	N		A	L	E

Lösungswort: REISEBUS

Holzfäller (Seite 40)



Sudoku (Seite 41)

5	1	4	7	8	6	3	2	9
3	7	8	1	9	2	4	6	5
2	6	9	3	5	4	8	1	7
4	3	7	9	2	5	6	8	1
8	5	2	4	6	1	7	9	3
6	9	1	8	7	3	2	5	4
1	4	6	5	3	8	9	7	2
7	2	5	6	4	9	1	3	8
9	8	3	2	1	7	5	4	6

Kakuro (Seite 40)

	7	1			7	1	3
	3	5	1	6	9	2	7
			3	1			5	2
		8	9			2	1	3
	9	1	2			7	9	
	1	2			9	5		
		6	9	5	4	1	2	8
		4	8	2			8	9

Wortbrücke (Seite 41)

Lösung: FEINKOST, APFEL, STERN, SPITZ, BINDE, LOKAL, BLOCK, FISCH, TITEL

Impressum

Herausgeber:

RENAFAN GmbH
RENAFAN ServiceLeben Holzhalbinsel
Gaffelschonerweg 11
18055 Rostock

0381 26052-0
0381 26052-149
serviceleben-holzhalbinsel@renafan.de
holzhalbinsel.renafan.de

Chefredaktion: Evelyn Tippner
Mitbeteiligte: Evelyn Tippner, Christina Suckow, Michelle Püttjer, Mario Behrend, Anett Duchek, Brigitta Meuser
Druck: Flyeralarm GmbH
Foto: RENAFAN GmbH, ServiceLeben Holzhalbinsel, AdobeStock, pixabay
Rechtliches: Der Inhalt namentlich gekennzeichneter Beiträge spiegelt nicht immer die Meinung der Redaktion wider. Bei Einsendung von Manuskripten wird das Verständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung (Print und Online) vorausgesetzt.